1. Beilage zu Nr. 122 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 27. Mai 1899.

Der Sängerstreit in Kassel.

Im Kassel hat jetzt ein Fest begonnen, wie es in seiner Eigenart im neuen deutschen Reiche noch nicht dagewesen ist: Der Sängerkampf der deutschen Männergesangvereine um den von Kaiser Wilhelm II. ausgeschriebenen Ehrenpreis, eine prachtvolle Halskette im Werthe von etwa 18000 Mk., die bei feierlichen Gelegenheiten der Dirigent des siegenden Vereins um den Hals tragen soll. Da nur solche Vereine zum Wettbewerb zugelassen sind, die eine Sängerschaar von hundert Mann mindestens zählen, so ist die Zahl der Konkurrenten naturgemäß eine beschränkte, sie wird aber doch eine erhebliche Schaar von Sangesbrüdern aus den verschiedensten Reichsgebieten aufweisen. Zum ersten Male wird in dieser Weise in Anwesenheit des Kaiserpaares vor einem aus bewährten Fachmännern zusammengesetzten Preisrichterkollegium unter Bedingungen gestritten, die wirklich dazu angethan sind, die einzelnen Sänger-Vereinigungen auf Herz und Nieren zu prüfen, sie zu Beweisen ihrer Tüchtigkeit anzuregen.

Es kann uns in unserer nüchternen Zeit kaum einfallen, den Sängerstreit in Kassel mit dem sagenumwobenen Sängerkrieg auf der Wartburg zu vergleichen, wie man auch Beide in ihrem Kern nichts mit einander gemein haben. Heute entscheidet die technische Vollendung des Vortrages, damals bildete der Inhalt das Wesen; heute ringen ganze Schaaren von Sängern um den Siegeslorbeer, damals traten einzelne Dichter, die ihre Geistesprodukte selbst vortrugen, einander gegenüber. Die Zeit des Sängerkrieges auf der Wartburg, jene die blaue Blume der Romantik leuchtend erblühen, wer Phantasie besitzt, mag sich noch heute am goldigen Glanz jener Tage erwärmen, während wir angesichts der Elektrizität und des Stahlrades mit ganz anderen Gedanken beschäftigt sind. Aber Eins nähert den Sängerstreit von Kassel dem Wartburger Sängerkrieg: der Gedanke, daß die Sangeskunst an den Großen der Erde einen Schutz und Schirm nicht nur, sondern auch einen opferwilligen Förderer haben soll, daß sie nicht ein Aschenbrödel ihrer Tage sein soll, sondern stolz im Kaiser- und Fürstenpreis einherschreiten soll. Ist es doch nun einmal der äußere Glanz, auch in der Poesie, welcher die Menge fesselt und sich gebieterisch fortreißt.

Es ist nicht immer so gewesen, daß den deutschen Gesang-Vereinen so hohe Ehren winkten, wenngleich sie früher in der Bevölkerung selbst größeren Einfluß hatten, wie heute, wo der Sport seine Anhänger schon nach Hunderttausenden zählt. Der Sport ist auf deutschem Boden ein neues Gewächs, kein Wunder, daß die älteren der Sanges- und Turnkunst Einiges haben sich bescheiden müssen. Es ist in dieser alten Volksneigung wohl kein Rückgang eingetreten, aber das Wachsthum ist nicht in entsprechender Weise fortgeschritten. Vielleicht hilft auch hierzu der Sängerstreit in Kassel etwas. Aber wir wollen auch daran denken, wie vor vierzig Jahren es nur ein einziger deutscher Fürst war, der wirklich den Gesang- und den ihnen verwandten Vereinen sagte: „Ich halte zu Euch!" Das war Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha. Und wenn nun der erste deutsche Sängertag unter der huldvollen Anwesenheit des Kaisers abgehalten wird, so wollen wir auch nicht vergessen, wer den Baum der Sangeskunst zuerst gehegt und gepflegt hat in fürstlicher Art.

Wir brauchen an dieser Stelle nicht die herkömmlichen Wendungen der Festredner zu wiederholen, was der deutsche Volksgesang, der im Männergesang sich verkörpert, geleistet hat, was er für Deutschland gewesen ist. Was der deutsche Männergesang ist, ergiebt sich in kurzen Worten: er bildet einen Ausdruck des deutschen Gemüthes! Jeder Volkscharakter ringt darnach, für sein Empfinden sich einen passenden Ausdruck zu wählen; der beste Ausdruck unseres Volksempfindens ist der Gesang. Der moderne Sport kann gehegt, gepflegt und geschätzt werden, aber er bleibt ein fremdes Produkt. Er ist uns auch der Fremde überkommen, nicht aus unserem Wesen herausgewachsen. Die Freude an Waffen und Gesang wohnte unseren Vorfahren inne, wir haben noch heute unsere Freude am deutschen Volkslied, am deutschen Lied.

Kaiser Wilhelm II. hat in manchen Dingen bewiesen, wie er ein durch und durch moderner Mann und doch ein echter Deutscher mit tiefstem deutschen Gemüth ist. Es hat ihm wohl die Erinnerung vorgeschwebt an das Maienfest, welches einst Kaiser Barbarossa im goldenen Mainz gab, wie an den Sängerkrieg auf der Wartburg, als er die Festvorstellungen in Wiesbaden zu Pfingsten, den Sängerstreit in Kassel für die Tage nach Pfingsten schuf. Da ist ein Ausruhen von den Geschäften der Politik und der grübelnden Staatskunst, da hat deutsches Volksthum sein Recht. Sollte daraus nicht eine Anregung für weitere Kreise zu schöpfen sein? Lassen wir dem Sport sein vollstes Recht, das ihm schon so wie so nicht mehr genommen werden kann, aber geben wir etwas mehr dem deutschen Gemüth sein Recht.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen gestern Nachmittag mittelst Sonderzuges in Kassel ein und wurden von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. Zum Empfange waren am Bahnhofe anwesend Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, der Oberpräsident Graf v. Zedlitz-Trützschler, der kommandirende General v. Wittich und die Spitzen der Behörden. An der Ehrenpforte, die am Eingang der Museumsstraße errichtet war, hatten sich die Vertreter des Magistrats und der Stadtverordneten versammelt. Vicebürgermeister Endemann begrüßte den Kaiser mit einer Ansprache und bot ihm den Willkommentrunk der Stadt Kassel dar. Der Kaiser dankte mit herzlichen Worten und sagte, daß er sich mit Vergnügen auf seiner Jugendzeit an Kassel zurückerinnere als einer Stadt, in der auch Musik und Gesang besondere Pflege erhalten. Deshalb habe er Kassel zum Ort dieses ersten Sängertunniers gewählt. Kassel brauche vor anderen Städten in keiner Weise zurückzustehen. Die Vorbereitungen, die die Stadt getroffen habe für diesen Wettstreit, von denen ihm berichtet worden sei, seien dankenswerth reiche; er danke dafür der Bürgerschaft der Stadt Kassel, und bitte den Vicebürgermeister, der Bürgerschaft dies mitzutheilen. Unter den Klängen der Musik und dem Jubel der Bevölkerung fuhren die Majestäten in das Schloß, wobei die Kriegervereine und die Feuerwehr Spalier bildeten.

Um 8 Uhr Abends nahm das Fest mit dem Begrüßungsconcert des hessischen Sängerbundes in der imposanten Festhalle seinen Anfang. Die weite Halle war bis auf den letzten Winkel gefüllt und bot einen imposanten Anblick. Der Kaiser und die Kaiserin, denen 24 junge Kasseler Damen in blau und weißer Tracht im Vorraum zur Kaiserloge Blumen überreicht hatten, erschienen in Begleitung des Oberpräsidenten der Provinz; die Kaiserin in entzückender duftiger weißer Toilette mit einem Strauß von Marschall Niel-Rosen und gleichen Rosen am Hut. Die Anwesenden sangen beim Erscheinen nach einem Tusch einen Vers der Kaiserhymne unter Orgelbegleitung. Hierauf folgte das Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger". Dirigent Hofkapellmeister Dr. Beier leitete das Concert, dessen größte Nummer ein Huldigungsgesang Mendelssohn's und die Ode „Das Meer" von Rikode sind. Wie der Vortrag des Festgesanges von Mendelssohn bewies, ist die akustische Wirkung des Raumes günstig zu nennen. Der Klang der menschlichen Stimmen entfaltete sich im Raume besser als die Orchesterklänge.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 25. Mai. (Kampf mit Einbrechern.) Zu einem verzweifelten Kampfe zwischen Einbrechern und einem Kantinenwirth sowie einem Bekannten desselben kam es in der vergangenen Nacht in einem Fabrikneubau in der Apelstraße. Daselbst waren schon wiederholt Einbrüche in der Kantine ausgeführt worden. Deshalb bat sich deshalb der Wirth und ein Bekannter entschlossen, während der Nachtzeit die Kantine zu bewachen. In der 11. Stunde Abends kamen auch zwei Personen, welche die Thür der Kantine erbrachen. Als sie nun festgenommen werden sollten, setzten sie sich energisch zur Wehr und es kam zu einem Handgemenge zwischen den vier Personen. Hierbei bediente sich der Wirth eines scharfgeladenen Revolvers und gab eine Anzahl Schüsse auf die Einbrecher ab. Einer derselben, ein 21 Jahre alter Arbeiter aus Merkwitz, erhielt 5 Schüsse in Kopf, Arm u. s. w. Er war schwer verletzt. Seinem Begleiter, einem 23 Jahre alten Arbeiter aus Schmiedeberg bei Halle, war es inzwischen gelungen, durch die Flucht zu entkommen. Er wurde aber später festgenommen.

* **Zittau**, 25. Mai. (Bei einer Ausfahrt verunglückt.) Am zweiten Pfingstfeiertage war der Landmann und Hausbesitzer Julius Prescher mit mehreren Familienmitgliedern nach Oybin gefahren. In dem Wagen hatten die Prescher'schen Eheleute zwei Töchter im Alter von 21 und 25 Jahren, ein etwa 14 Jahre alter Knabe und ein nicht zur Familie gehöriger Knabe Platz genommen. Auf der Rückfahrt scheuten, wie schon kurz gemeldet, die Pferde und gingen durch. Herr Prescher flog in weitem Bogen aus dem Wagen heraus mit dem Kopf gegen einen ziemlich starken Baum. Er erlitt eine vollständige Schädelzertrümmerung mit der Eindrückung des ganzen Hinterhauptes. Der Tod trat bei ihm sofort ein. Die älteste Tochter, Ernestine Prescher, die mit der linken Seite des Gesichts an einen Laternenpfahl geschleudert wurde, ist sofort bewußtlos gewesen. Sie hat eine schwere Gehirnerschütterung und einen Bruch des Oberkieferknochens und des Stirnbeins erlitten; außerdem trat Bluterguß in die Augenhöhle ein, der das Auge weit herausdrängte. Die jüngere Tochter war nach dem Sturz sofort bewußtlos. Bei ihr wurde auch eine schwere Gehirnerschütterung konstatirt. Die beiden Knaben sind mit leichten Gehirnerschütterungen und leichten Verletzungen davongekommen. Frau Prescher blieb unverletzt.

* **Magdeburg**, 25. Mai. (Mordversuch.) Ein junges Dienstmädchen hat versucht, das 1½jährige Kind ihrer Herrschaft, einer in der Heiligen Geiststraße wohnenden Beamtenfamilie, durch Petroleum zu vergiften. Das Kind brach und es verbreitete sich dabei Petroleumgeruch, so daß der Verdacht auf den Mordversuch gelenkt wurde und schließlich die Verhaftung der 16jährigen Verbrecherin erfolgte. Als Grund für die That dürfte Rache angenommen werden, da dem Dienstmädchen über die Mißhandlung eines anderen Kindes Vorhaltungen gemacht worden sind. Das Kind befindet sich anscheinend wohl, so daß das Eingeben von Petroleum voraussichtlich keine Nachtheile zur Folge hat.

* **Breslau**, 25. Mai. (Mutter und Kind verbrannt.) Ein hiesiger Fabrikant hatte sich am 1. Pfingstfeiertage mit den älteren Kindern in die Kirche begeben, während seine Frau und ein zwei Jahre alter Sohn in der Wohnung zurückblieben. Die Frau hat die Absicht gehabt, über der Flamme eines Spirituskochers ein Huhn abzusengen. Sie stellte den Spirituskocher auf eine Bank, unter der eine offene Petroleumkanne stand. Ein Funke flog in die Kanne und diese explodirte. Das brennende Petroleum ergoß die Kleider der Frau und bald auch die des sich in der Nähe aufhaltenden Kindes. Beide erlitten so fürchterliche Brandwunden, daß alsbald die Mutter und einige Stunden darauf auch das Kind verstarb.

* **Weimar**, 25. Mai. (Folgen eines Lotteriegewinnes.) Mit der Aufklärung einer eigenartigen Betrugsaffaire sind gegenwärtig die Behörden beschäftigt. Dem 21jährigen Forstvolontair Hering aus Berlin, der zur Zeit bei einem Forstaufseher in Rastenberg (Großh. Sachsen-Weimar) in Stellung ist, war kürzlich ein Lotteriegewinn von 100000 Mk. zugefallen. Dieses Glück stieg dem jungen Manne arg zu Kopfe, weshalb er einen Theil des Geldes in der leichtfertigsten Weise an den Mann brachte. So pachtete er u. A. eine Jagd für 7000 Mk. und kaufte zwei Jagdhunde für 5000 Mk.; den Rest des Geldes, 78000 Mk., sandte er angeblich vor einiger Zeit in einem Werthbriefe an die Dresdner Bank in Berlin. Statt des Geldes fanden jedoch die Bankbeamten bei Oeffnung des Briefes ein Päckchen Zeitungspapier vor, und in Folge der sofort eingeleiteten Recherchen durch Post, Gericht und Polizei wurde festgestellt, daß die werthlose Makulatur schon bei Aufgabe des Briefes diesem beigelegt worden war. H. will den genannten Betrag in großen Banknoten, und zwar in Gegenwart des Gastwirths Renschel und des Forstaufsehers in Rastenberg, in den Brief gelegt haben, und behauptet mit Bestimmtheit, daß die Beiden durch einen geschickten Kniff das Geldpäckchen mit der Zeitungsmakulatur vertauscht haben, was diese jedoch energisch bestreiten. Alle drei wurden daraufhin verhaftet und dem Gerichtsgefängniß in Buttstädt zugeführt.

* **Eisenach**, 25. Mai. (Denkmalsenthüllung.) Die Enthüllung des Denkmals, das der Rudenstische Wingolfsbund seinen im deutsch-französischen Kriege gefallenen Bundesbrüdern gewidmet, fand heute statt. Zum Festzug begaben sich die Wingolfiten, 18 Verbindungen stark, mit vielen alten Herren zum Denkmal, woselbst die Spitzen der Behörden anwesend waren. Nach der Weiherede übernahm der Oberbürgermeister Namens der Stadt das Denkmal. Den Schluß der Feier bildete ein begeistertes Hoch auf den Kaiser und der Gesang der Nationalhymne.

* **Koburg**, 25. Mai. (Studentischer Kongreß.) Vom 20. bis 24. d. Mts. tagte hierselbst in althergebrachter Weise der Kongreß des Koburger L.-C. Vertreten waren die Landsmannschaften Rhenania-Münster, Gottinga, Alsatia, Guilelmia, Palaeomarchia, Ulmia, Spandovia, Cheruskia, Rhenania-Jena, Arania, Guestphalia, Cimbria, Hasso-Borussia, Bavaria, Biebergia, Mafaria, Ghibellinia, Hercynia, Brunsvigae. Den Vorsitz führte die Hallensische Landsmannschaft Palaeomarchia. Die Bürgerschaft von Koburg betheiligte sich lebhaft an den anläßlich des Kongresses stattgefundenen Festlichkeiten.

* **Königsberg**, 25. Mai. (Entschädigung für Cirkuspferde.) Ueber das Unglück, welches bekanntlich den Cirkus Jansky beim Verladen desselben in der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. auf dem Königsberger Ostbahnhof dadurch betroffen hat, daß beim Rangiren ein Waggon mit den werthvollsten Pferden umfiel, verlautet noch Nachstehendes. Außer den beiden Schulpferden „Colibri" und „Goliath" ist noch ein drittes eingegangen, auch ist der Zustand der anderen in der Veterinärklinik befindlichen Pferde durchaus nicht gefahrlos. Die beiden auf der Stelle todt gebliebenen Pferde sind von Sachverständigen auf je 9000 Mk. taxirt. Ueber eine Herrn Jansky vorläufig zu zahlende Abschlagssumme von 12 bis 15000 Mk. hat das Kollegium der königlichen Eisenbahn-Direktion bereits Beschluß gefaßt. Da die theils eingegangenen, theils beschädigten Pferde die bestbezahltesten des ganzen Cirkus sind, so ist Direktor Jansky für längere Zeit nicht in der Lage, seine Vorstellungen wieder aufnehmen zu können.

* **Karlsruhe**, 25. Mai. (Ein Mord an einem Kinde.) Das Tagesgespräch hierselbst bildet ein im Hardtwalde am Pfingstsonntag begangener Lustmord an der neunjährigen Kaiser. Das Kind hatte am Sonntag von seinen Pflegeeltern, die in einem eine Stunde entfernten Orte wohnen, die Erlaubniß erhalten, mit einer Gespielin den in der Vorstadt Mühlburg ansässigen Vater zu besuchen. Im Walde trafen die Mädchen den 47 Jahre alten Tagelöhner Josef Vollmer aus Durmersheim, der ihnen wohlbekannt, da er mit dem Vater der Kaiser zusammen arbeitete. Als er die kleine Kaiser anpackte, lief das andere Mädchen davon, ohne Lärm zu machen. Die Pflegeeltern glaubten das Kind bei dem Vater, und dieser wieder, da er von dem Besuch nichts wußte, bei den Pflegeeltern, so daß es nicht vermißt wurde. Montag Mittag fanden Spaziergänger das entsetzlich zugerichtete Opfer. Der Mörder wurde nach der Aussage des anderen Kindes in seiner Wohnung verhaftet. Vollmer ist als Soldat wegen eines Attentats auf seinen Feldwebel zu zwölf Jahren Zuchthaus und wegen Nothzuchtsverbrechens an einer Frau zu weiteren acht Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

* **Bern**, 25. Mai. (Leichenfund.) Die gerichtlichen Behörden der Kantone Wallis und Genf machen große Anstrengungen, um eine vom Genfer See auf einem Nachen an's Ufer gerathene Leiche zu identifiziren. Man vermuthet, es handle sich um einen russischen Fürsten, von Miga Namens, einen Theil des Winters in Montreux verbracht hat. Der Todte ist 1.68 m groß; er trug einen rothen Bart à la Henri IV. und mag etwa 30 Jahre alt sein. Auf dem Schiffein, in dem man den Leichnam entdeckte, fand sich ein Manuskript, welches am Schlusse lautete: „Ich bin ein Fremder. Ich schreibe französisch, damit man nicht weiß, woher ich komme. Meinen Namen wird man nie erfahren, es ist unnütz, danach zu suchen. In den Hotels habe ich falsche Namen angegeben. In meinem Vaterland bin ich ohne Verwandte. Mein ganzes Vermögen habe ich einem armen Manne vermacht, der vor Freude fast verrückt geworden ist. Mittelst Morphium habe ich mich vergiftet. Ich hoffe, fünf Gramm dieses kräftigen Pulvers genügen, um mich „dieser beiden der Welten" zu entreißen. Ich habe die Mitte des Genfer Sees zur Dekoration gewählt, um das Delirium des Todes noch zu erhöhen."

* **Paris**, 25. Mai. (Ein seltsames Abenteuer.) Eine junge Modistin, Adelaide G., hatte vorgestern ein eigenartiges Abenteuer. Sie fuhr mit dem Omnibus Clichy-Odeon nach dem anderen Ufer. Unterwegs stieg ein elegant gekleideter junger Mann mit einem prachtvollen Diamantenring am Finger ein und kam neben sie zu sitzen. Adelaide betrachtete lange das Funkeln des kostbaren Kleinods. Als sie am Odeon-Platze ausstieg, bemerkte sie zu ihrem Schrecken das Fehlen ihres Portemonnaies. Dafür fand sie aber zu ihrem nicht geringen Erstaunen den Diamantenring in ihrer Tasche, den der elegante Dieb beim Diebstahl des Portemonnaies darin verloren hatte. Letzteres enthielt 92 Frcs. Der Ring dagegen ist 1500 Frcs. werth.

* **Madrid**, 25. Mai. (Die Heuschreckengefahr in Spanien) ist so groß, daß die Regierung eine Prämie von zehn Centimos ausgeworfen hat für jedes Kilogramm gesammelter Heuschrecken. In den Straßen sieht man Kinder und erwachsene Personen, die mit dem Einsammeln von Heuschrecken beschäftigt sind. Manche sammeln 40—50 kg an einem Tage. Die Eisenbahnschienen in der Provinz Asturien sind so bedeckt, daß die Lokomotiven am Weiterfahren behindert sind. Der Kriegsminister hat am Mittwoch beschlossen, 10000 Mann der Garnison Madrid nach den Provinzen zu senden, um die Heuschrecken zu vernichten.

* **Warschau**, 25. Mai (Brand einer Stadt). Die 2800 Einwohner zählende Stadt Baranow im Gouvernement Lublin wurde von einem furchtbaren Brande vollständig eingeäschert. Das Feuer war an allen Ecken angelegt. Ein brennendes Haus stürzte ein, wobei 15 Personen in den Flammen umkamen. Das Elend ist entsetzlich.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

* **Privatklage.** Der Verleger der „Hallischen Zeitung" Herr Otto Thiele klagt gegen Herrn Dr. Kreubel, weil Beklagter in einer Zusammenkunft des konservativen Vereins im „Goldenen Schiffchen" den Kläger mit den Worten: „Lump", „den habe ich schon lange im Magen"; „Sie werden sich doch bei dem Lumpen nicht einschuldigen" beleidigt habe. Beklagter erhebt Widerklage und beantragt Vertagung des Klägers, weil dieser mit Bezug auf ihn, Dr. Kreubel, „unanständiger Mensch (oder unanständige Menschen)", „Das thut ja nur ein Hauskecht"; „Das ist ja nur der Dr. Kreubel" gesagt habe. Vor Eintritt in die Verhandlung macht der Anwalt des Beklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Schwartz einen Vergleichsvorschlag, indem er erklärt, Dr. Kreubel wolle die Widerklage zurücknehmen, sämmtliche Gerichtskosten, sowie die Kosten seines Anwalts tragen, wenn Herr Thiele die Klage zurücknimmt und die Kosten seines Anwalts übernimmt. Dr. Kreubel unterbreite diesen Vergleichsvorschlag, nicht etwa weil er die gerichtlichen Festsetzungen scheue, sondern lediglich mit Rücksicht darauf, daß in der Verhandlung Parteiverhältnisse gestreift werden müßten, deren öffentliche Erörterung hier unterbleibe. Der Vergleich wird von dem Anwalt des Klägers, Herrn Rechtsanwalt Bennewitz, abgelehnt mit dem Verlangen, Dr. Kreubel solle sämmtliche außergerichtliche Kosten übernehmen, worauf Dr. Kreubel aber nicht eingeht. Beklagter giebt zu, die ihm zur Last gelegte beleidigende Aeußerung „Lump" bedingungsweise gemacht zu haben. Um die Vorgänge in jener Zusammenkunft des konservativen Vereins richtig würdigen zu können, so wurde vom Beklagten bezw. dessen Vertreter im Laufe der Verhandlung behauptet, sei es nothwendig das Vorhergegangene festzustellen. Dr. Kreubel sei Geschäftsführer des Bundes der Landwirthe gewesen und in dieser Eigenschaft habe er fünf Jahre hindurch für die „Hallesche Ztg." gewirkt, indem er überall zum Abonnement auf dieselbe aufgefordert habe. Nun sei er aber nicht damit einverstanden gewesen, wie sich die „Hallesche Ztg." dem Bunde der Landwirthe gegenüber gestellt habe; als Herr Thiele einen gegen den Bund angestrengten Prozeß verloren hatte, habe Dr. Kreubel die Interessen des Bundes wahren müssen. Außerdem sei er nicht einverstanden damit gewesen, wie die „Hallesche Ztg." die Sozialdemokratie bekämpft; Dr. Kreubel habe einer Bekämpfung mit geistigen Waffen das Wort geredet, während Herr Ostermann, der Mitverleger gedachter Zeitung eine Bekämpfung mit Knüppeln verlangt habe. Dann habe es Dr. Kreubel, der sich zu antisemitischen Partei bekenne, unangenehm berührt, daß die konservative „Hallesche Ztg." sich von einem Führer der hiesigen Freisinnigen, Herrn Dr. Schönlicht, Börsenberichte schreiben lasse. Ferner sei von Wichtigkeit, daß Dr. Kreubel einer schwerwiegenden Aeußerung des Herrn Landrath v. Werder im konservativen Vereine entgegen getreten sei. Herr Landrath v. Werder habe nämlich in jener Sitzung erklärt, falls es bei der Reichstagswahl zu einer Stichwahl zwischen dem freisinnigen Kandidaten Schmidt und dem Sozialdemokraten Kunert komme, könne er für den Freisinnigen nicht eintreten. Endlich habe Dr. Kreubel Herrn Professor Dr. Suchland gegenüber Verwunderung darüber ausgesprochen, daß an dem Vorstandstische des konservativen Vereins der Kaufmann Liebermann sitzen dürfe, der entweder Vertreter oder Inhaber eines Auskunftsbureaus sei und welchem vom Kaiser das Recht zum Tragen der Uniform entzogen sei. Alle diese Vorgänge hätten dazu geführt, daß eine allgemeine Mißstimmung gegen Dr. Kreubel und die Antisemiten im konservativen Vereine entstanden sei, so daß sogar ein Antrag auf Ausschluß des Dr. Kreubel, Kaufmann Remmler und anderer Antisemiten aus dem Vereine gestellt wäre. Dem Vorstande sei dieser Antrag allerdings abgelehnt, Dr. Kreubel sei darüber aber doch recht erregt worden. In erwähnter Sitzung sei Dr. Kreubel von dem Kläger herausgefordert. Als Dr. Kreubel vorgeschlagen, man solle Dr. Schönlicht zu einer Veranstaltung des konservativen Vereins als Mitarbeiter der „Hallischen Zeitung" einladen, habe Thiele gerufen: „unanständiger Mensch" (oder unanständige Menschen). Ferner habe Thiele gesagt, das seien Interna der „Hallischen Ztg.", da könne er auch persönliche Verhältnisse des Dr. Kreubel vorbringen. Auf die Aufforderung Dr. Kreubels, mit hinauszukommen, um über die Aeußerungen zu sprechen, habe Thiele gerufen: das machen Hauskechte, oder das ist Hauskechtsmanier. Ferner habe Thiele erzählt: Ein antisemitischer Reichstagsabgeordneter, welcher eine Agitationsreise nach Schlesien habe unternehmen wollen, sei zu ihm gekommen und habe Thieles Pelz pumpen wollen, weil es auf die Bauern mehr Eindruck mache, wenn er, der antisemitische Abgeordnete, in einem schönen Pelze komme. Thiele habe aber den Pelz nicht hergegeben, weil er ohnehin schon von einem Antisemiten 100 Mk. nicht wieder erhalten habe. Mit Bezug hierauf habe nun Dr. Kreubel etwa gesagt, wenn Sie den Mann nicht nennen, sind Sie ein Lump. Der Vertreter des Klägers bestreitt die Behauptungen des Beklagten und meinte, daß es überflüssig sei, auf die Vorgerichte einzugehen, da es nur darauf ankomme, die Vorgänge an jenem Abend festzustellen. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme erkannte das Gericht dahin, daß der Beklagte der Beleidigung des Klägers in zwei Fällen und Kläger der Beleidigung des Beklagten ebenfalls in zwei Fällen schuldig und deshalb jede Partei mit einer Geldstrafe von 40 Mk. zu belegen sei; die Parteien haben jede die Hälfte der gerichtlichen Kosten, ihre außergerichtlichen aber selbst zu tragen. Oeffentliche Beleidigung wurde vom Gericht nicht als vorliegend erachtet.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 27. Mai 1899.

Etwas niedriges, veränderliches Wetter zeitweise noch mit Niederschlägen. Temperatur ohne wesentliche Aenderung.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
6⁴⁵ V., 10⁰⁰ V., 2⁰⁰ N., *2³⁰ N., 3⁰⁰ N. (bis Dölau) *3³⁰ N., *4⁰⁰ N., *4³⁰ N., *6⁰⁰ N., 6³⁰ N., (bis Dölau),*7⁰⁹ N.,*7³⁰ N.,*9⁰⁰ N.,*9⁰⁹ N.	7³⁰ V., 12²⁵ N., *2⁵⁰ N., *3⁰⁰ *3⁵⁰ N., 4²⁰ N., (von Dölau) 5²¹ N., *5³⁰ N., *6²⁰ N., *6⁵⁰ N., 7²⁰ N. (von Dölau),*7⁵⁹ N.,*8⁵⁹ N.,9⁰⁹ N.,*10¹⁰ N.

* bedeutet: Nur Sonn- und Festtags und nur von bezw. nach Dölau.

Seidenstoffe Grosse Muster- und Qualitäten-Auswahl.

Weisse Seidenstoffe für **Brautkleider,** Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waare bei vortheilhaftesten Preisen.

Muster-Collectionen nach auswärts franco.

Bruno Freytag Halle a. S.

Stellen finden.

Malergehülfen
sucht **Fr. Dietrich, Merseburg a/S.**

Tüchtiger Schuhmacher
gesucht Organistr. 28, Ecke.

Verein der Tafeldecker und Lohnkellner. Alter Markt (Gold. Kette).
Lohnkellner
gesucht. Zu melden Sonnabend Vormittag v. 11—1 Uhr.

Lohnkellner
gesucht. Zu melden **Restaurant z. Glocke,** Sonnabend Mittag von 12—1 Uhr.

Verein Hallischer Gastwirthsgeh.
Lohnkellner
gesucht. Zu melden **Hotel „Herzog Alfred“,** Gr. Wallstr. 1, Sonnabend v. 11—1 Uhr.
Verein Deutscher Gasthofsgehülfen u. Lohnkellner.

An der **Provinzial-Irrenanstalt Nietleben bei Halle** sind

Wärter- und Wärterinnenstellen

bei einem Anfangslohn für Wärter von 330 Mk. und Wärterinnen von 204 Mk. nebst freier Station und einem Dienstrock (für Wärter) bezw. 2 Dienstkleidern (für Wärterinnen) p. Jahr, sofort zu besetzen. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung erforderlich. Reisekosten können nicht vergütet werden.

Mehrere tüchtige Former und Kernmacher
werden auf dauernde Arbeit bei gutem Lohn sofort gesucht.
Prinz-Carlshütte in Rothenburg a. Saale.

Durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl, IX. Abth. für männl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Kl. Klausstr. 14
Fernsprecher Nr. 963
erhalten Stellung: Bauschlosser (geübt im Anschlag), Maschinenschlosser, tüchtige Former u. Kernmacher, Maler-, Bäcker-, Schneider- u. Schuhmacherlehrlinge;
ferner: leb. Pferde- u. Ochsenknechte, Tagelöhner- und Dreschfamilien, Pferde- und Ochsenjungen, leb. Kutscher (f. Reise- fuhrwerk).
Stellen suchen: Boten, Schreiber, Portiers, Wärter, (Beamter als Hausverwalter).
Vermittelung für Stellensuchende kostenlos. Die Verwaltung.

Arbeitsbursche,
16—17 Jahre, mit guten Zeugnissen findet Beschäftigung. **Carl Rädecke,** Schifferstr. 35.

Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer Halle a/S., Leipzigerstraße 29, I hat Stellen zu vergeben für sofort u. später an: Verheirathete **Buchhalter,** led. **Hofverwalter, Oekonomielehrlinge,** ältere u. jüngere **Landwirthschafterinnen,** junge **Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft,** verh. u. led. **Hofmeister,** verh. u. led. **Hof-, Feld- u. Jagdaufseher,** led. **Nachtwächter,** verh. **Stellmacher,** verh. u. led. **Kutscher,** verh. u. led. **Pferde- u. Ochsenknechte, Drescher- u. Tagelöhnerfamilien,** verh. **Oberschweizer** led. **Schweizer, Unterschweizer,** verh. u. led. **Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer,** verh. u. led. **Schäfer, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Viehmädchen** aufs Land, **Jungen zum Ziegeltragen.**
Stellennachweis für Arbeiter und Dienstboten kostenfrei.

Für eine neue Fabrikation (Versinkte Stahlblechfenster) können
25 Klempner
sofort angenehme und dauernde Beschäftigung finden. Bevorzugt werden solche, welche auf Weißblech bereits gearbeitet haben.
Westf. Metall-Ornamentenfabrik Robert Oswald Leutert, Münster i/W.

Allgemein. Consum-Verein.
E. G. m. b. H., Halle a/S.
Die Lagerhalterstelle im 5. Geschäft ist besetzt. Dies den Herren Bewerbern hierdurch zur Nachricht.
Die Verwaltung.

Kräftiger **Bursche** v. 16—18 J. gesucht Goethestr. 14, part.

Tücht. **Schneidergeselle** auf Woche ges. Taubenstr. 12.

Kräftiger Laufbursche
v. ordentl. Eltern gesucht. Nur solche mög. sich melden Magdeburgerstr. 34, p.

Ein **Zeichner** oder **Techniker** zur Anfertigung von Rohrnetzplänen gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter **B. 136** Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Geschirrführer
für Lastfuhrwerk wird gesucht.
Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 49.

Ein älterer Schlosser
auf Landwirthschaft gesucht.
Franz Kohl, Niemberg.

Kellner-Gesuch!
Ein junger **Kellner,** welcher in einem Hotel gelernt u. im Stande ist eine Rechnung zu schreiben, wird z. sofort. Antritt gesucht im **Hotel gold. Löwe, Eisleben.**
Knechte, Hofburschen u. Mägde bieten kostenfrei sof. gute Stelle Breitestr. 9, II.

Tüchtige Vorzeichner und Monteure, ältere Schlosser für Eisenconstructionen u. Maschinenreparaturen, Fraiser, Hobler, Bohrer, Kesselschmiede, Stemmer und diverse Hülfsarbeiter finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Kesselschmiede und Brückenbau-Anstalt von **Fried. Krupp** in **Essen.**

Sofort gesucht
mehrere tüchtige, solide
Maschinen- od. Werkzeug-Schlosser
bei gutem Lohn und dauernder Stellung. Außerdem suche ich mehrere **Schlosser** für Dampfkruzi, sowie für Aufstellung der Göpelbrechmaschinen bei ebenfalls gutem Lohn und dauernder Stellung. Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit Bedingung. Offerten direkt an
C. E. List, Wiehe, Maschinenfabrik.

Tüchtige Former u. Modelltischler
stellen sofort für dauernde Arbeit gegen sehr hohen Lohn ein
Otto Schwade & Co., Erfurt,
Dampfpumpen-Fabrik.

Mtl. bis 80 Mk. Nebenverdienst
durch Verkauf meiner neuen, patentirten, hygienischen **H. & Strümpfe** (kein Gestrick, Gewirk, Gestopfe, Ch. Strümpfe, gegen 10 Pfg. Strafe). Ch. Strümpfe werden sofort unter Garantie für tadellosen Sitz, Form und Haltbarkeit gestrickt. Jeder Strumpf wird einzeln verpackt. Ch. Strümpfe werden sofort unter Garantie für tadellosen Sitz, Form und Haltbarkeit gestrickt. Jeder Strumpf wird einzeln verpackt.

Junger **Schreiber** mit guter Handschrift, guten Schulkenntn. ges. Off. mit Lebenslauf u. Anspr. u. **B. 143** a. d. Exp. d. Ztg.

Schuhmachergehülfe auf gute dauernde Arbeit u. einer auf Mittelarbeit wird sofort gesucht. **Josef Wik,** Poststr. 9/10.

Schuhmachergesellen sucht
Christmann, Gr. Steinstr. 81.

Schuhmachergeselle wird außer dem Hause gesucht Jakobstr. 24.

Hausbursche
mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
B. Möllers, Gastwirthsch. z. Rosengarten, Merseburger Chaussee.

Kräftiger Hausbursche
zum 1. Juni gesucht
Harz 51, Moritz.

Zuverlässiger **Geschirrführer** gesucht. Holzhandlung, **Mansfelderstr. 14.**

Knechte, Burschen, Hofjung. finden kostenfrei Stellen **Leipzigerstr. 15, I.**

Tücht. **Malergehülfe nach Cönnern** gesucht. Näheres
Halle a. S., Gr. Steinstraße 6.

Schuhmachergesellen auf erste Arbeit sucht für dauernde **Stellung**
M. Reinicke, Thalamistr. 9.

J. ordl. **Barbiergehülfe** wird gesucht. **Fr. Murrl, Giebichenstein,** Reilstr. 110.

Ein tüchtiger **Gehülfe** zum 1. Juni bei gutem Lohn gesucht. **Herm. Reif,** Barbier u. Masseur, **Holleben.**

Jüng. Hausbursche
gesucht
Neuestraße 131, part.

Mehrere jüngere Bäcker-Gesellen gesucht.
Zu erfragen Gr. Märkerstr. 23/24.

2 jg. Kellner für Rechnungsstelle, 1 Kellnerlehrling.
kräft. Hausburschen von ausw. sucht G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.

Wärter u. Wärterinnen,
jung. Mann, der sich in der Krankenpflege ausbild. will, bei hoh. Gehalt sofort gesucht. **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Einen **fleiß. bescheidenen Kellner** und **einen Kellnerlehrling stellt sof. ein „Hotel weisses Ross“,** Geiststr. 5.

Ein älterer, ordentlicher, zuverl.
Hausdiener
per sofort gesucht
Hotel „Halber Mond“, Merseburg.

Redegewandte junge Herren jeden Standes für einen leichtverkäuflichen Artikel für Stadt und Land gegen hohe Provision gesucht. Zu melden heute Abend von 6—8 Uhr im **Hotel Grüner Baum,** Francksstr. Legitimationspapiere sind erforderl.

In ein größeres Hotel im Oberharz wird zu sofort oder zum 15. Juni ein anständ. **Mädchen** zur Erlernung der feinen Küche gesucht, wegen Erkrankung des einen Lehrlings. Kostgeld ist nicht zu zahlen. Off. unter **B. 145** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Kräftiges Schulmädchen für Nachm. zum Fahren der Kinder gesucht
Schillerstr. 51, p.

Jüng. **Kindermädch.,** womöglich v. 2. zum 1. Juni gesucht Friedrichstr. 24, II.

Aufwart. f. Nachm. ges. Anhalterstr. 1, III. r.

Zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen sucht zum 1. Juli cr.
Frau Rechtsanwalt Riecke, Lakontagitterstr. 21.

Tücht. Dienstmädchen sofort gesucht Preußischer Hof.

Anständiges, junges **Mädchen** als Aufwartung gesucht
Universität 6, II.

Gesucht 1. Juni möglichst von auswärts ein jüngeres, ehrliches, kinderfreundliches Mädchen bei gutem Lohn
Krausenstr. 23, I. l.

Gesucht
zum 1. August braves, sauberes **Dienstmädchen** für kleine Familie.
Frau **Grosse,** Karlstraße 5.

Eine Aufwartung
wird für den ganzen Tag gesucht
Reichshof.

Tücht. Mädchen sind. bei einz. Leuten gute Stelle Breitestraße 9, II.

Aelt. Mädchen, 50—60 Thlr., sucht
Fischmann, Barfüßerstraße 5.

Tücht. **Waschfrau** jede Woche gesucht Harz 15, II. Frau **Bense.**

Tücht. Maschinennähterin f. Wäsche ges. Fleischerstraße 30, H. II.

Aufwartung gesucht
Restaur. **Gr. Ulrichstr. 20.**

Saub. Aufwartung gesucht z. 1. Juni 13wingerstraße 12, II.

Gesunde Amme
f. 4 Woch. alt. Kind **sofort** gesucht Barfüßerstr. 16, I.

Saub. Mädchen zur Aufwartung gesucht Albrechtstr. 3, part., Eing. Klosterstr.

Mädchen für einz. Leute ges. Harz 46, p.

20 Mädchen f. hier u. aufs Land sofort gesucht. **Röscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II.

Kräft. Mädchen erh. b. hoh. Lohn St. hier u. außerh. d. Frl. **Domke,** Schmeerstr. 4, II.

Dienstmädchen
jeden Alters erhalten jederzeit sehr gute Stellen. In Halle kostet eine Stelle 1 M. Nach ausw. ist die Vermittelung vorläf. kostenfrei.
Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 6.

Eine perfekte Mamsell, eine **Kochschwarin, ein Dienstmädchen stellt z. 1. Juni cr. ein**
„Hôtel Weisses Ross“, Geiststraße 5.

Für England
perf. **Köchin** und ein tücht **Stubenmädchen** bei hohem Gehalt und freier Reise ges. **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Suche sofort oder 1. Juni ein tüchtiges
Küchenmädchen
bei gutem Lohn. Anfragen zu richten an Frau **Marie Lehmann,**
Rittergut Wesmar b. Gröbers.

Köchinnen
sucht
Deutscher Kellnerbund, Alter Markt 5.

Tüchtige Waschenäherinnen sof. ges. **Mühlweg 35, II.**

Zu sofort wird ein junges
Mädchen,
welches die Hotelküche gründlich erlernt hat, als **zweite Mamsell** für die Kaffeeküche gesucht. Anmeldungen Abds. 6 Uhr erbeten
Hotel Stadt Hamburg.

Perfekte Ueberzieherin
bei hohem Lohn in dauernde Stell. gesucht.
Chokoladen-Fabrik Otto Elbe, Merseburg.

Per 1. Juli eine tüchtige,
flotte Verkäuferin
für Kurz- und Weißwaaren gesucht. Off. mit Photographie, Zeugniß-Copien und Gehaltsansprüchen erbeten.
Hamburger Engros-Lager Wilhelm Lohmeyer, Arnsberg.

Ansf. kräft. **Mädchen** wird den ganzen Tag gesucht Mittelstr. 9, I.

Aufwartung sofort gesucht
Gr. Steinstr. 38, im Laden.

Ordentl. saubere **Aufwartung**
für Vorm. p. 1./6. gesucht.
Hahn, Gr. Steinstr. 9.

Eine tüchtige **Plätterin** sofort gesucht. Giebichenstein, Burgstr. 50.

Gesucht: Landwirthschafterinnen 180 bis 450 M., Köchinnen, Kochmamsells, Kochlehrmädchen für Hotel I. Ranges bei freier Wäsche, nur 60 M. Zuzahlung, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für alle Arbeit, Mädchen für Güter in nur gute Stellen.
Frau Marie Wantalöben,
Leipzigerstr. 60.

Gesucht 1. Juli
anständiges Lehrmädchen
in ein feines Blumengeschäft hierselbst. Off. unt. **L. m. 5697** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Eine tüchtige saub. **Frau** od. **Mädchen** für Sonnabend Vormittag gesucht
Sophienstr. 36, II.

Eine **ehrliche, saubere Aufwartung** sofort gesucht
Göbenstraße 7, III. rechts.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Stellen suchen.

Jung. anständ. **Mann** sucht Arbeit als Markthelfer od. dergl. bis 1. Juli. Off. unt. **B. 141** an die Exped.

Anst. Mädchen, 21 Jahr alt, von auswärts, w. bürgerlich kocht, sucht 1. Juli Stellung in guter Familie. Werthe Offert. unter **B. 139** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Junge Waschfrau sucht noch Wäsche Harz 34, II.

Eine unabh. Frau sucht Aufwartung für Vormittag Domstraße 3, II.

Kinderfräulein mit guten Zeugn. sucht für Nachmittag Stellung. Offerten unter **B. 142** an die Exped.

Jg. Kochmamsell, Wirthschafterin, kräft. Mädchen vom Lande suchen Stelle durch Fr. **Domke,** Schmeerstraße 4, II.

Aeltere alleinstehende Frau sucht Stellung als Wirthschafterin b. altem Herrn. Streiberstr. 19, I.

Kräft. Land-Amme sucht bald Stelle durch **Frau Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3.

Mädchen v. Lande sucht Stelle Harz 46, p.

Zu verkaufen.

Ganz neues
Damen-Turnsrad
(feinste deutsche Marke) ist krankheitshalber bedeutend unter Anschaffungspreis mit Garantieschein zu verkaufen
Königstraße 13, III.

1 kl. Billard mit Zubehör,
2leit. Bierdruckapparat, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen.
Friedrich Peilicke, Geiststr. 25.

Eine dänische Dogge
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Reitpferd,
Rappstute, gut geritten, preiswerth zu verk.
Lüke's Hotel, Magdeburgerstr.

Kleidersekretär (Mahag.) billig zu verk. Restaurant Markt 13.

Sehr g. erh. Break, gleichg. m. verschließbarem Verdeck z. Aufsetzen, für Bäcker geeignet, billig zu verkaufen.
Meusel, „Grüner Hof“.

2 gr. Ladenschränke
mit Schiebethüren und Kasten, große **Ladentische,** von beiden Seiten Kasten, billig zu verkaufen. Näheres bei
H. Gericke,
Tischlermstr., **Fleischerstr. 11.**

Neue Kleiderschränke von 12½ ℳ an,
Neue Bettst. m. Matr. „ 24 „ „
Neue Sopha's „ 20 „ „
Neue Trum.-Spiegel „ 50 „ „
Tische, Stühle, Schreibtische billigst bei **C. Müller,** Steinweg 24.

Beabsichtige mein
Grundstück
Gr. Steinstr. 69 zu verkaufen oder zu verpachten. **Otto Schoch,** Landwirth.

Eleg. Kleidersekretäre (in Nußb. imitirt) für 24 Mark zu verk. **Geiststr. 31.**

1 rothes Gebett Betten, voll gefüllt, für 16 Mark zu verkaufen
Fritz Reuterstraße 10, p.

Fahrrad, fast neu, billig z. v. Alte Promen. 1b, III.

Concert-Zither billig zu verkaufen Friedrichstr. 13, part.

7 St. gr. Marktkitten, eine 6 Met. lange Plane bill. z. v. Glauchaerstr. 23, Laden.

Ganz neuer Kalbrenner,
deutsche Marke, ist Umstände halber bedeutend unter Selbstkostenpreis zu verkaufen **Gr. Brauhausstraße 27, p.**

2 kleine Leiterwagen für kl. Pferd und einen **großen Hundewagen** verkauft **Carl Block,** Halle a. S., Jägerplatz 1.

Fenster.
8 Stück alte Fenster zu verkaufen
Leipzigerstr. 38.

1 Kaffeebrenner billig zu verkaufen Mühlweg 29.

Gebr. zweisitz. Leiterwagen, leichtelastisch. Tafelwagen, passend für Gärtner, Fleischer ꝛc., desgl. **Arbeitsbr. Handwagen** auf Federn **preisw.** zu verkaufen Marienstraße 7.

25 Stück gebr. Kinderwagen, aus Land passend, billig zu verkaufen **Marktplatz 14.**

Bettstelle mit Matr. 18 M., Waschtisch 6 M., Sophatisch 6 M., Kleiderschr. 10 M., Regulator 12 M., alles gut erh., zu verkaufen **Harz 14, part.**

Tafelwagen,
sehr gut erhalten, **wegen Platzmangel billig** zu verkaufen Schillerstraße 35.

Verkaufe krankheitshalber mein gut gehendes **Material- und Viktualien-Geschäft.**
Näh. in Schuberts Restaur., Landwehrstr. 5.

Leichter Leiterwagen, 25 Ctr. Tragkraft, zweispänn. Fleischerwagen ohne Federn, Handrollwagen, kleiner 2rädr. Handwagen zu verkaufen Schützenstr. 20.

Ein zweisitzl. Bettstelle bill. zu verkaufen Friedrichstraße 64.

30 Gebett Betten
sollen für den Spottpreis von nur
18, 20, 24 u. 28 Mark
sofort verkauft werden,
50 Bettstellen
mit Matratzen für nur
20, 26, 28—45 Mark
Kl. Ulrichstr. 18a, I.

1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Trumeau und 1 Nähmaschine sofort spottbillig zu verkaufen
Leipzigerstr. 94, Kathe's Hof.

Bettst. m. Federmatr. zu 7 u. 12 M., Eßtisch 7 M., Waschtische zu 6 u. 7 M. zu verkaufen Gr. Ulrichstraße 22, p. l.

Wegen Umbau verkaufe ich 8 gebr. Sophas, sehr gut erh., 7 Divans, rothbr. u. grün, Bettst. m. Matr., neu, 1½ schl., 25 M., wen. geb. Kl.-Sekretäre, echte Tische, Stühle, Kleiderständer, Kinderbettst., Spiegel, alles für den Selbstkostenpreis.
Wilh. Tettenborn, Kl. Brauhausstr. 6.

Ein junger Jagdhund zu vk.
Thomasiusstr. 9.

Neues Fahrrad preiswerth zu verkaufen Streiberstr. 7, Hof II. r.

Eine Nußbaum-Kommode ist für 15 Mark zu verkaufen
Schweichstelle 39, im Comptoir.

2 polirte Kleiderschränke
sehr bill. zu verk. Lessingstraße 36.

Gelegenheitskauf! Pfeilerspiegel und Trumeau zum Selbstkostenpreis zu verk.
Friedrichstraße 48.

Sekret., Vertik., Tische, Stühle, Divan, Bettst. b. zu verk. Friedrichstr. 48.

2 Ziegenböckchen z. Ziehen z. v. Geiststr. 38.

Piano b. z. verk. Streiberstr. 34, H. l. r.

1 gebr. Kutschgeschirr zu verk. Steg 2.

1 gut erh. Sopha bill. zu vk. Steg 2, p.

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold, Silber, Juwelen, Uhren, Ketten u. dergl. kauft zu höchst. Preisen
Pohlmann, **Goldarbeiter,**
jetzt Dachritzstr. 6, I.

Meyers u. Brockhaus' Lexikon kauft stets Renner, Marktplatz 14.

Gebr. Herrent., Damentl., Möbel, Betten kauft u. holt ab **Schleich,** Alter Markt 34.

Gänse,
junge, 12 Stück, kauft
E. Stordeur, Nietleben.

Fahrräder, n. g., f. stets Renner, Markt 14.

Gebr. Fahrrad zu kaufen gesucht. Off. **u. B. 138** an die Expedition d. Bl.

Kandelaber,
für Gartenwirthschaft passend, zu kaufen ges. Offert. m. Preis u. **B. 148** a. d. Exp. d. Bl.

Ein fetter Hund zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Ein gebrauchter **Fahrstuhl,** nicht zu schwer, zu kaufen gesucht
Berlinerstraße 30, III.

Zu vermiethen.

Leipzigerstr. 37, I, in verschl. H., 2 Stub., 2 K., K. u. Zub., an ruh. Leute, 350 ℳ, 1./7. zu vermiethen.

Schmeerstr. 5, 2 St., Küche u. Zub. 1./7. zu vermiethen. Näheres II.

Dessauerstr. 13, II, 2 Stuben, Küche u. Zubehör 1./7. zu vermiethen durch **Carow, Wilhelmstr. 4.**

Steinweg 13, III. 3 Stuben, Kam., Küche, u. Zubehör für 330 ℳ 1./7. zu vermieth. durch **Carow,** Wilhelmstr. 4.

Dessauerstr. 15 2 St., K., K. u. Zub., 95 Thlr., 1. Juli 99 zu verm. Näh. dal.

Wohnungen
Dryanderstraße 32 u. 33
zum Preise von 300 und 340 ℳ 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Contor
Dryanderstraße 34, Hof.

1. Octobr cr. zu vermiethen **Wohnung,** 4 Zimmer ꝛc. Näheres
Wolff, Pfälzerstr. 23, II.

Zum 1./5. od. später Wohnung zu verm. 3 St., Speisekam. u. Zub., 285 ℳ. Näh.
Knoch, Wörmlitzerstr. 12.

Reideburgerstr. 3,
Nähe der Bahn, **Stallung** zu vermiethen.
Wohnung, 320 ℳ, sofort od. später zu vermiethen Fritz Reuterstr. 6, part.

2 Stuben, Kam., Küche, 1. Etage
Dryanderstraße 27.

Per sofort oder später
sind in **Diemitz,** a. d. Berlinerstr., 2 schöne herrliche Wohnungen preiswerth zu vermieth. Zu erfragen **Schießhaus Birkhahn** bei Diemitz.

Thomasiusstr. 47 mehrere Wohnung. u. Laden, in welch. seit 12 Jahr. **Barbier-Geschäft** betrieben wird, zu vermiethen. Zu erfragen parterre rechts.

Wohnung für jährlich 90 ℳ per 1. Juli zu vermiethen **Friedrichstr. 60.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990527027/fragment/page=0002

Kleine Wohnung, 30 Thlr., zu vermiethen Glaucha'erstraße 39.

Wohnung, 50 Thlr., zu vermiethen Mühlberg 3, II, Hamel.

2 Stub., Kam., Küche u. Zub. zu vermiethen Alter Markt 15, part.

Schillerstraße 35

sehr schöne ganze Etage mit reichlichem Zubehör, neu renovirt, per 1. Juli beziehbar. Preis 400 ℳ.

Stube u. Kammer 1. Juli zu beziehen Lilienstraße 8.

Zu verm. Stube, 22 Thlr., sof., Wohn., 42 od. 64 Thlr., 1. Juli Gr. Brauhausstr. 31, 2.

Wohnungen

zum 1. Juli d. Js.

in Löst's Hof, an der Merseburgerstr.,
1 Stube u. Küche, 1 Stube, Kammer u. Küche mit Zubehör im Preise von 96—165 ℳ zu vermiethen. Auskunft ertheilt **Inspektor Mauss, Merseburgerstraße 50.**

2 St., K., K., part., 240 Mk., 1. Juli zu bez. Wuchererstr. 60.

Wohnung in der Nähe des Marktes, Preis 500 ℳ, zum 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung.

Kleine freundliche Wohnung an einzelne Person zu vermiethen Kellnerstraße 17.

Stube u. Kammer sofort zu vermiethen Hermannstraße 28, part.

Möblirte Zimmer

2 frdl. möbl. Zimmer, im Ganz. od. getheilt, zu vermiethen Streiberstr. 19, I.

Freundl. möblirtes Zimmer

mit separatem Eingang zu vermiethen **Leipzigerstr. 82, II. l.**, Eing. Kurzegasse.

Gut möbl. Zimmer 1. Juni zu vermieth. Leipzigerstr. 100, H. II.

Ruhiges möblirtes Zimmer zu vermiethen Friedrichstraße 52, III l.

Thorstraße 56, part.,
freundl. möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Klein. möbl. Schlafzimmer m. Familienanschluß, auch voller Pension, für ein Fräulein, die im Geschäft thätig ist passend, zu vermiethen Glaucharstr. 3, I r.

Kleines möbl. Stübchen sofort zu vermiethen Kl. Schloßgasse 5, part.

Möbl. Stube, pass. für Dame, zu vermiethen Harz 46.

Freundl. möbl. Zimmer 1. Juni zu vermiethen Fleischerstraße 34, part.

Zwei gut möbl. Zimmer, event. mit Kab., mit separ. Eingang, auch für Damen, sof. zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung.

Möbl. Stube u. Kammer für 2 Person. zu vermiethen Schulstr. 12.

Eine kleine frdl. möbl. Stube billig zu verm. Augustastr. 11, II., r., **Barth.**

Möbl. Zim. mit Kab., auch als Schlafstelle zu verm. Gr. Wallstr. 2, II., l.

Anst. möbl. Stube Kl. Brauhausstr. 12, p.

F. möbl. Zim. b. z. verm. Alter Markt 22.

Einf. möbl. Z. z. v. W. 2.50, Gr. Ulrichstr. 53, II.

Ung. möbl. St., 12 M., Gr. Schloßg. 14.

Gut möbl. Zim. z. v. Steinweg 52, II., l.

Anst. Schlafstelle offen Friedrichstr. 52, II r.

Möbl. Schlafst. off. Krukenbergstr. 15, II. r.

Anst. Schlafst. m. Kost z. verm. Forsterstr. 83, p.

Möbl. Schlafstelle für anst. jungen Mann **Gr. Klausstr. 40, III (am Markt).**

2 freundl. Schlafst. off. Bälbergasse 5, H. l. I.

Möbl. Schlafst. zu verm. Dachritzstr. 10, II.

Schlafstelle mit Kost Blücherstraße 6, I.

2 anst. Schlafstellen offen Schulerhof 5.

Frdl. Stübch. als Schlafst. z. v. Taubenstr. 11, p.

Möbl. Schlafst. zu verm. Kl. Brauhausstr. 4, I r.

Anständ. Schlafstelle zu verm. Bahnhofstr. 8, Hr.

Frdl. Schlafst. zu verm. Gr. Brauhausstr. 23, II l.

F. l. od. 2 Herr. möbl. Schlafst. 2 Herrenstr. 22, Ir

Anst. Mädchen findet Schlafstelle Leipzigerstr. 2, Hof I.

Läden & Magazine.

Laden, für jedes Geschäft passend, auch für Engros-Geschäft, da großer Speicher vorhanden, ist sofort oder per 1. Juli billig zu vermiethen. Zu erfr. bei Max Schultze, Moritzzwinger 6a.

Laden mit Wohnung zu vermiethen Schulstr. 12.

Zu verpachten.

Kirschen-Verpachtung.

Meine diesjährigen Kirschen verpachte ich Mittwoch den 31. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr im Gasthause Kütten gegen Baarzahlung. Bedingungen im Termin.

Reuter.

Gutgehende Bäckerei

in Halle, dicht am Markt, zum 1. Juli zu verpachten. Off. u. **U. b. 66780** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Miethgesuche.

Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche in Cröllwitz oder Trotha, möglichst mit Gartenbenutzung, per 1. Oktober von ruhigen älteren Leuten (3 Personen) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. 129** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Niemand sollte versäumen

sich von der ausserordentlich feinen Qualität unserer

täglich frisch gerösteten Kaffee's,

Pfund 80 Pfg., 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 Mk.,

zu überzeugen, die sich sehr vortheilhaft auszeichnen durch einen ganz exquisiten Geschmack, durch angenehmes feines Aroma und durch ausserordentliche Preiswürdigkeit. Prompter Versand nach auswärts. Proben gern zu Diensten.

Pottel & Broskowski.

Gesucht 1. Okt. cr. Wohnung, 5-6 Zim. rc., mit Gartenbenutzung, von **Wolff,** Pfälzerstr. 23, II.

Einzelne Dame sucht in herrsch. Hause 3 heizbare Stub., 2 Kam., Zubeh., 450 bis 460 Mark, zum 1. Oktober 99. Offerten mit Preis unter **B. 137** Exped. d. Zeitung erbeten.

Junges kinderloses Ehepaar sucht 1. Juli Wohnung im Preis von 150—165 ℳ. Zu erfragen Ritterstraße 5, part.

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang per sofort gesucht. Offerten unter **B. 144** Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein moderner Laden

mit mehreren großen Schaufenstern in **bester** Geschäftslage

zu miethen gesucht.

Offerten unter **O. S. 906** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

2 Stuben, Kammer und Küche von einzelner Dame zum 1. Juni zu miethen gesucht. Preis bis 280 Mk. Offert. unt. **B. 146** postl. Posthaus 1, Halle.

1 Laden

mit kleiner Wohnung und Werkstelle bald. zu miethen gesucht. Gefl. Off. **sofort** u. **C. 151** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

2 oder 3 Werkstellen,

wovon sich eine für einen Waschraum eignet oder einrichten läßt, bald. zu miethen gesucht. Gefl. Off. wolle man u. **C. 152 sofort** a. d. Exp. d. Bl. gelangen lassen.

1 mittelgroßer Laden

in guter Lage mit kleiner Wohnung baldigst zu miethen gesucht. Gefl. Offerten wolle man unter **B. 150 sofort** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Freundliche Wohnung sucht junges Ehepaar, Preis 150—165 Mk.

Erich Werner, Kutschgasse 1.

Leere Stube

wird zum 1. Juli oder 1. Oktober von anständiger älterer Frau gesucht. Offerten unter **C. 155** an die Exped. d. Bl. erb.

Auctionen.

Sonnabend den 27. Mai cr., Vormitt. 10 Uhr versteigere ich zwangsweise **Geiststraße 39: ein Meyer's Convers.-Lexikon,** 1 Schrank, 1 Koffer rc. Um 12 Uhr Mitt. in Giebichenstein, Gasthof zum **Röderberg,** 1 Reisekorb, 1 Tisch, 2 Bilder u. 1 Figur.

Engel, Gerichts-Vollzieher.

Sonnabend den 27. Mai cr., Vormitt. 11 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39** hier zwangsweise: 1 Polsphon, 1 Bett, medicinische Bücher u. versch. Mobilien.

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Am Sonnabend den 27. d. M., Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39:** 1 Eisschrank, 1 Ladentisch, 3 Regale, 1 Petroleum-Apparat, 1 Regulator, Vertikows, Spiegel und versch. and. Möbel zwangsweise gegen Baarzahlung.

Hesse, Gerichts-Vollzieher.

Zelt-Versteigerung.

Montag den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr soll ein

Schankzelt,

ca. 270 □-Mtr. groß, welches auf dem hiesigen Schützenfestplatze aufgebaut ist, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

M. Jacobi, Teltzsch.

Sonnabend den 27. d. M., Nachmitt. 1/4 4 Uhr versteigere ich in **Wend's Gasthof in Dölau** zwangsweise:

1 Divan.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Sonnabend den 27. d. M., 3/4 10 Uhr Vorm. versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise: 1 Sopha, 1 zweiteiligen Bierdruckapparat, 10 Tische, 30 Stühle, 1 Ladentisch, 1 Eisschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, ferner versteigere ich noch eine zur Töpferschen Konkursmasse gehörige gold. Taschenuhr.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr versteigere ich im freiwilligen Auftrage:

1 compl. Badeeinrichtung, Ofen mit Wanne, 1 engl. Luftgeschirr, mehrere andere Pferdegeschirre, 1 Schellengeläute und mehrere Pferdedecken.

Engel, Gerichts-Vollzieher.

Capitalien.

80,000 Mark

auf gute hiesige Hausgrundstücke **nur zur ersten Stelle** sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Offerten unter **B. 133** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

9000 Mark

werden auf ein an der Hauptstraße belegenes und gut verzinsliches Grundstück per **sofort oder später** gesucht Off. unt. **L. f. 2414** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Mark 18,000

Hypothek zur 2. Stelle auf hies. herrschaftl. Wohnhaus baldigst gesucht. Gefl. Offerten unter **C. 153** an die Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber,

still oder thätig, für gewinnbringendes Geschäft mit **1000—1500 Mark Einlage sofort gesucht. Für Mechaniker oder Schlosser großartig.** Vollständige Sicherstellung des Capitals. — Offerten unter **B. 140** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

200 Mk. gegen hohe Zinsen u. Sicherheit bei monatlicher **prompter** Rückzahlung von Beamten zu leihen gesucht. Gefl. Adr. unter **B. 149** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

4—600 Mk. werden gegen gute Sicherheit bei 10% Zinsen auf ein Jahr gesucht. Off. u. **B. 147** an die Exped. d. Ztg.

Unterricht.

Zeichen-Unterricht

ertheilt **B. Henning,** Breiteste. 21. Seit 1877 Lehrer a. d. Gewerbl. Zeichenschule.

Ein noch in der Ausbildung begriffener Schüler der Lorenz'schen Theaterschule wünscht einem Herrn oder einer Dame täglich einige Stunden vorzulesen.

Gütige Offerten erbeten an Herrn Direktor **Lorenz,** Karlstraße 25, part.

Unterricht in **Monogramm-** und **Seidenstiden** wird ertheilt Friesenstraße 2, I. l.

Verloren.

Ein **Kanarien-Weibchen** aus der Hecke entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Steinstraße 35, Hof I. l. Tr.

Diverse.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Knappschaftskassenrendanten **Ernst Weiser** in Halle a. S., Privatklägers, gegen den Redakteur des Volksblattes **Wilhelm Swienty** in Halle a. S., geboren am 27. Okt. 1876 in Nassiben, Kreis Leobschütz, katholisch, wegen Beleidigung vorbestraft, Angeklagten, wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Halle a. S. in der Sitzung vom 3. Mai 1899, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath **Weigelt** als Vorsitzender,
2. Gutsbesitzer **Pitschke,**
3. Kaufmann **Erfurt**

als Schöffen,

Referendar **Rother** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung unter Auferlegung der Kosten mit dreißig — 30 — Mark Geldstrafe, hilfsweise zehn — 10 — Tagen Haft bestraft.

Dem Beleidigten, Knappschaftskassen-Rendanten **Weiser,** wird die Befugniß zugesprochen, diese Verurtheilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen durch einmalige Einrückung der Urtheilsformel im „General-Anzeiger" innerhalb zwei Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils an den Beleidigten, unbeschadet des dem Beleidigten in Abs. 2 des § 200 Strafgesetzbuchs gewährleisteten Rechts.

Vorstehendes Urtheil wird hiermit ausgefertigt und diese Ausfertigung dem Knappschaftskassenrendanten **Ernst Weiser** in Halle a. S. mit dem Bemerken ertheilt, daß das Urtheil rechtskräftig ist.

Halle a. S., den 15. Mai 1899.

Blume, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abth. 9.

10 Mark

denjenigen, der mir meinen „ziegelleg. Henne-Automat" wiederbringt resp. mir den Dieb nachweist.

Freyberg's Garten, Fraunstr.

Ueber Nacht

blendend weiße zarte Haut, keine Falten, keine Mitesser, **keine Sommersprossen** b. Gebrauch von **Kuhn's** patent. g. **Crême Bional** (1.30) und **Bional-Seife** (50 u. 80). **Kuhn's Bional-Puder.** Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier in der **Löwenapoth.,** Markt, bei **A. Boeck,** Marktdrog., **Quaritsch,** Floradrog., **B. Jentzsch,** Drog., **E. Richter,** Parf., Leipzigerstr., **H. Stollberg,** Magdeburgerstr., **F. Müller,** Drog., Thalamstr. 8.

MELLIN'S

SCHUTZ MARKE

NAHRUNG

für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält kein Mehl.

Bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depot

J. C. F. Neumann & Sohn,

Berlin W. Taubenstr. 51—52.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Kaiser Wilhelms-Spende,

Allgemeine deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung,

versichert sofortpreß gegen Einlagen (von je 5 Mk.) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.

Auskunft ertheilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle des Herrn Eisenbahn-Sekretärs **John** in **Halle a/S., Merseburgerstr. 7, III.**

Empfehle

fettes Fleisch und Schmeer

sowie frische und geräucherte

Roth-, Leber- u. Schwartenwurst,

5 Pfd. für 3 Mk.

Prima Rindfleisch,

à Pfd. 60 Pfg., zum Braten 70 Pfg.

Louis Grundmann,

Wettinerplatz, Ecke Adolfstraße.

Verein für Volkswohl,

Abtheilung VI., Arbeitsstätte.

— Telephon-Anschluß Nr. 903. —

Klein gemachtes liefern.

Brennholz

wird frei Haus geliefert:

für 1 Raummtr.	9 ℳ 50 ₰,	
„ 1/2 „	5 „ — „	
„ 1/4 „	2 „ 75 „	
der Korb ab Platz	— „ 40 „	

Hochfeinen, selbsteingemachten

Sauerkohl

empf. **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

Fahrräder, Zubehörtheile und alle **Reparaturen** billigst.

Teudeloff, Merseburgerstraße 147. Telephon 828.

Auch

gewaschene Wäsche wird geplättet **Geiststr. 21,** Dampfwäscherei.

Ueber 5 Pfd. schwer: das anerkannt beste **Thüringer Landbrot** nur noch zu haben **Meckelstraße, Lohmann's Keller.**

Die Beleidigung gegen

Karl Beinroth, Hackethornstr.

nehme ich zurück, da ich ihn verkannt habe.

K. R.

15 Mark

erhält Derjenige, der einem **jung. Mann** von 23 Jahren eine Stelle in einem Comptoir oder Bureau verschafft. Antritt sofort bei sehr bescheidenen Ansprüchen. In der einfachen Buchführung und Comptoirarbeiten firm, auch in der doppelten Buchführung bewandert. Gute Zeugnisse vorhanden. Gute Handschrift. Offerten unter **C. 154** an die Exped. d. Bl.

Guter Pferdedünger von 6 Pferden abzugeben **Bücherstr. 44.**

Dauerh. Waschgefäße empfiehlt billig **P. Katsch,** Albrechtstr. 23.

Als **Kochfrau** empfiehlt sich Frau **E. Schönemann,** An d. Universität 9.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Roßfleisch

in nur **prima Waare** empfiehlt

Otto Möbius, Kl. Ulrichstr. 29.

Ich impfe

jeden Mittwoch u. Sonnabend von 2—3 Uhr.

Dr. Paul Herzfeld, Leipzigerstr. 10.

Die Volksküchen

befinden sich **I. Brunoswarte 31 und II. Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht täglich von 11 bis 1 Uhr 1 ganze Portion zu 25 Pfg., 1 halbe Portion zu 13 Pfg. **Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in jeder Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5 und bei Frau Kaufmann **Beyer,** gegenüber vom Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Pudelnaß

wird man doch bei diesem Wetter. Ich gebe jetzt schmutzfreies in die Schirmfabrik von

F. H. Heinzel,

Gr. Ulrichstr. 57,

gegenüber **F. A. Patz,** und kaufe mir einen **Schirm.**

Bezüge auf Wunsch innerhalb 1 Stunde.

Dalmatiner

Insektenpulver

in bester Qualität, deshalb **Garantie für Wirksamkeit,** tödtet sämmtl. Ungeziefer, als **Wanzen, Flöhe, Ameisen etc. etc.**

Gr. Ulrichstraße 6. F. A. Patz.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 3/4 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod plötzlich und unerwartet infolge Ueberfahrens unser heißgeliebtes Söhnchen **Otto** im Alter von 3 Jahren 10 Monaten.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz mit der Bitte um stille Theilnahme nur auf diesem Wege an im Namen aller Hinterbliebenen

Otto Nickel.

Halle a/S., den 26. Mai 1899.

Die Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Mittwoch starb nach kurzem schweren Krankenlager in der Königlichen Klinik mein guter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der Kesselschmiedelehrling

Max Habermann.

Dies allen Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Habermann.

Die Beerdigung findet Sonntag 9 Uhr statt.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe Nichte

Margarete Nette.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Die Familie C. Weiso.

Holleben, den 25. Mai 1899.

Für die herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sage ich Allen meinen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pompred. Reich, sowie dem Gesangverein „Gutenbergbund" und allen werthen Collegen.

Wwe. Ida Ebert, geb. **Henze,** nebst Kindern.

Verspätet.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten. Besonderen Dank seinen hochverehrten Chefs für die reichliche Unterstützung, die sie unserm Sohne haben zu Theil werden lassen während der Krankheit und beim Begräbniß; ebenso seinen Mitarbeitern der Firma J. Lewin. Vielen Dank Herrn Pastor Grünesien für seine trostreichen Worte am Grabe und dem Gesangverein „Liederkranz". Auch sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Eltern

Karl Schaaf und **Frau.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines Sohnes sage ich Allen, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten, herzlichen Dank. Insbesondere Herrn Pastor Bach für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Mutter

verw. Friederike Tetzner.

Täglich frischgest. Spargel,
Prima à Pfd. 65 Pfg., Mittel à Pfd. 45 Pfg., Suppen à Pfd. 25 Pfg.
Vierl. Gänse, Enten und Hähnchen, Rehrücken, Keulen und Blätter.
Grosse lebende Tafelkrebse
empfehlen
Telephon 414. **Sprengel & Rink.** Leipzigerstrasse 2.

Ich habe mich in **Halle a. S.** als
prakt. Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer
niedergelassen und wohne **Schwetschkestrasse 38**
(ehemals Professor Graefe'sche Privat-Augenklinik).
Sprechstunden: 8—10, 3—4 Uhr.
Dr. med. Eugen Berger,
— Arzt. —
Halle a. S., im Mai 1899.

Gemälde-Ausstellung
des Hallenschen Kunstvereins
im Volksschulsaale, Neue Promenade 13,
☞ von Sonntag den 28. Mai bis Sonntag den 2. Juli, 10—6 Uhr.
Eintritt 50 Pf., Mittwoch, Sonnabend, Sonntag von 1 Uhr an 25 Pf.
— Mitglieder frei. —
Jede Woche neue Gemälde.

4%ige Grundrentenbriefe
der Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt in Greiz.
Anmeldungen zu der am **Montag den 29. Mai a. cr.** zum Course von 100½% stattfindenden Subscription auf obige Anleihe nehmen wir kostenfrei entgegen.
Spar- und Vorschuss-Bank.
Pfahl. Fuss.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen für den Stadtbezirk Halle a. S. finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath Dr. Risel
in dem Turnsaale der Mittelschule Oleariusstraße 7
und zwar:
vom 3. Mai bis 30. Juni d. Js.
Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,
vom 1. Juli bis 30. September d. Js.
Mittwochs Nachmittags von 3 bis 4 Uhr
statt.

Dieser Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche:
a) im Jahre 1898 geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern, namentlich reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden Mittwoch oder Sonnabend zu der festgesetzten Zeit zur Revision vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als **nicht** angesehen angesehen wird, und ein Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder, bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern, bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Revisionsterminen zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Impflinge, welche nach ärztlichem Zeugniß ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, ferner diejenigen, welche bereits anderweitig gesetzmäßig geimpft sind, brauchen im Impftermin **nicht** zu erscheinen. Die Eltern sind jedoch verpflichtet, innerhalb der nächsten 4 Wochen ein **ärztliches Zeugniß, bezw. den Impfschein** der Unterzeichneten (Einwohner-Meldeamt, Schmeerstr. 1, I) vorzulegen. Dasselbe gilt von denjenigen Impfpflichtigen, welche noch im Laufe dieses Jahres **privatim** geimpft werden sollen; in diesem Falle haben die Angehörigen innerhalb derselben Zeit eine schriftliche Anzeige der Unterzeichneten zu erstatten.

Halle a. S., den 26. April 1899.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. J. V.: von Hölly.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **682 Tonnen Cement** zum Erweiterungsbau der Volksschulen an der Liebenauerstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis
Montag den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 26. Mai 1899.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Tischlerarbeiten** für den Neubau der Mittelschule an der Klosterstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Mittwoch den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 25. Mai 1899.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bis auf Weiteres in der städtischen Kiesgrube bei Beesen an den durch Tafeln bezeichneten Plätzen **Schutt unentgeltlich** abgeladen werden kann.
Halle a. S., den 24. Mai 1899.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Homöopath. Verein.
Jeden Sonnabend 8½ Uhr im „Paradies" Versammlung. Gäste stets willkommen.

Stammtisch zum Kreuz 113.
Zu unserem am **Sonntag (Kleinpfingsten)** im **„Neuen Theater"** stattfindenden **Pfingst-Vergnügen** ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Achtung!
Sonntag früh 10 Uhr auf dem Billard **Auskegeln** eines **großen lebenden Schweines,** wo Jedermann mitspielen kann.
Söhlert's Bauernschänke.

Sonnabend den 27. Mai
Schlachtefest.
Georg Labes,
Friedrichstr. 4.

Morgen Sonnabend:
Schlachtefest.
Fr. Lorenz, Meckelstr. 12.

Morgen Sonnabend:
Schlachtefest.
K. Hüttenrauch, Gütchenstraße.

Neu! Neu!
Fanfaren-Harmonika
neuartige Zugharmonika

mit 2 Reihen brillanten Trompeten, Claviatur: Verdeckt mit 16 Ringen und 2 Ecken, 10 Tasten, 40 Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, Claviatur-Griff mit ganz neuartiger, unzerbrechlicher Uebertragsbewegung. D. R. G. M. No. 174462. 2 Doppelbalgen mit Metallecken und Kupferleder, Doppelfalteneck mit Metallecken schonern. Musikdoppelstimmig (2 chörig). Orgelton, Größe 35 cm. Preis billig durch den großen Umsatz auch
nur 5 Mark
per Stück. Dieses Format Harmonika mit offener Nickel-Claviatur, viel großartiger, als von anderer Seite angeboten, auch nur 5 Mark. • 3 chörige Harmonika, großartige Neuheit, 3 echte Register, Contrabässe nur 6 Mark. • 4 chörige Harmonika, 4 echte Register, harmonikaartiger Ton nur 8 Mark. • 6 chörige Harmonika-Orchestrion, 6 echte Register, 12 Mark. • 2 reihiges Künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Contrabässen, herrliche Konzert-Musik nur 10 Mark, mit 21 Tasten 10½ Mark. Verpackung und Selbsterlernschule gratis. **Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R. G. M. No. 85098 nur 30 Pfg. extra.**
Meine Instrumente sind sehr beliebt und begehrt, bewähren sich nicht nur 4 Wochen, sondern jahrelang.
Preisliste üb. Harmonika-Neuheiten gratis u. fr.
Man bestelle nicht bei kleinen Händlern, sondern kaufe direkt bei
Heinrich Suhr,
Musikinstrumenten-Fabrik
Neuenrade (Westfalen).
Nachweisbar ältestes und größtes Musik-Instrumenten-Geschäft am Platze.

Schinkenschmalz,	à Pfund	60 ₰
Wurstschmalz,	à Pfund	40 ₰
Knochenfleisch,	à Pfund	20 ₰
Suppenknochen,	à Pfund	15 ₰

empfiehlt
Wilh. Nietsch jr. Geiststr. 17 Fernspr. 1152.

Schönheit
zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch **Crême Benzoë** ges. geschützt. Unübertroffen bei **rother** u. spröder Haut, **Sommersprossen** u. Hautunreinigkeiten. Unter Garantie freo. geg. Mk. 2,50 Briefm. od. Nachn., nebst Gratisbeigabe des lehrr. Buches: **„Die Schönheitspflege"** a. Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt à. **Reichel** Spec. Abt. **Berlin,** Eisenbahnstr. 4.

Eilt! **Kaffee!** Eilt!
Soeben traf wieder gute Qualität
Perl-Kaffee
per Pfd. 1 Mk.
ein, bitte überzeugen Sie sich davon.
Kaffee von 0,75 an
das Pfund
bis ff. Mocca.
Cacao von 1,40 an
das Pfund.
— Hafer-Kakao —
90 Pfg. das Pfd.
Thee dto. Preislagen.
Herm. Spanier,
Halle a. S.
Bernburgerstraße 28c.

Schinkenschmalz, à Pfd. 60 ₰,
ff. Schüfelfülze, à Pfd. 50 ₰,
Gepökeltes Knochenfleisch, Pfd. 20 ₰,
Wilh. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77, Fernsprech. 166.

Am Sonnabend den 27. d. Mts.
habe ich wieder einen **großen frischen Transport**
Prima Dänischer Arbeitspferde
sowie **vorzüglicher**
Holst. u. Hannöv. Wagenpferde
sehr preiswerth zum Verkauf stehen.
Halle a. S., Dorotheenstr. 7/8, Telephon 635.
Meyer Salomon.

Stadtplan von Halle a. S.
(ergänzt bis Ende 1898)
in 5farbiger Ausführung
aus dem **Halleschen Adreßbuche** von **W. Kutschbach**
(Maaßstab 1 : 12000)
ist in Separat-Abzügen à **50 Pfg.** vorräthig in der
Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Große Ulrichstraße 16,
Eingang Dachritzstraße.

Speise-Leinöl
stets frisch bei
F. Baumgärtel,
Leipzigerstraße 24 u. Hardenbergstr. 3.

C. Hammer Nchf.,
Leipzigerstr. 42.
Specialität:
Wecker
mit Abteller
2,50 ℳ 2,50 ℳ
3 Jahre Garantie,
versende gegen Nachn.
Reparaturen:
Federeinlegg. 1 ℳ, Glas, Zeiger, Uhrring 10 ₰.

Prima junge Italiener
Zuchthühner, beste Legehühner der Welt, offerirt billigst
F. Karbaum, Halle a. S.,
Domplatz 2. Fernsprecher 544.

Rath und Hilfe
in allen Krankheiten
Vormittags 8—12 Uhr.
Lüddecke, homöopath. Prakt.,
Magdeburgerstraße 9, I.

Wichtig für Restaurateure, Gartenbesitzer etc.
Offerire **ca. 50.000 Stück neue Gartenzuhbänke** von Holz per Stück 20 Pfg. ab hier per Nachnahme; ferner eine Partie **kleine Artillerie-Geschützwagenvorkasten,** als Werkzeugkasten, Rollkutscherkiste 2c., so lange Vorrath reicht, per Stück 1 Mk. ab hier per Nachnahme.
F. Karbaum, Halle a. S.

Echte Berl. gesch. Glanz-Plätten mit langem Griff, stark vernickelt, garantirt nicht sengend. Plättroff, Patent Martin à Pct. 35 ₰. Carbon-Glüh. à Pct. 30 ₰, Aermelplättbretter 1,25 ℳ, gr. Plättbr. m. schwer. Bezug 4,50 ℳ.
Gustav Rensch, Postfr. 910.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Frische Sendung
Ia. Apfelwein
eingetroffen. Offerire vom Faß Ltr. 38 ₰, in Flaschen à 35 ₰, bei 10 Fl. à 30 ₰, bei Mehrabnahme billigst.
Carl Lange,
Fernspr. 1086. Kl. Ulrichstr. 26.

Hochfeinen Sauerkohl, Malta-Kartoffeln, Ia. neue egyptische Zwiebeln
empfiehlt
Carl Lange, Kl. Ulrichstr. 26.

Feinste neue
Matjes-Heringe
in Schocken à 3 Mk. liefert frei Haus
Carl Lange,
Fernsprecher 1086. Kl. Ulrichstr. 26.

Grosser Erfolg wird erzielt mit **Herm. Musche's Fleischconfect**

Tötet absolut sicher alles Ungeziefer. Alle anderen Mittel weit übertreffend. Beweis: Die vielen Dank-schreiben. Pack 0,50 u. 1,00. Echt nur von **Herm. Musche, Magdeburg.** Hier zu haben bei
Herm. Quaritsch, Drog., Leipzigerstr. 53.
A. Beeck, Drog., Schmeerstr. 1.

Häkeln u. Sticken w. angen. Thorstr. 56, p.

Semmel, 600 Reihen, Sonntag vorräthig, 1 Kilo 4 Groschen-Reihen 27 ₰.
Weizenmehl 4 Pfd. 48 ₰, Roggenmehl 42 ₰,
Brotmehl 40 ₰ empf. Laurentiusstr. 18.

Möbel.
Billigste Bezugsquelle!
A. Hille, Tischlermeister,
Halle a. S., Mittelstraße 1,
Nähe Gr. Steinstraße.

1 Vertikow.		ℳ 48,—
1 Kleiderschrank,	1 Waschtisch	„ 18,—
1 Pfeilerspiegel		„ 12,—
1 Trumeau, Glas geschliffen,		„ 40,—
1 Stegtisch, poliert,		„ 12,—
1 Ausziehtisch mit Wachstuch		„ 22,—
1 Stuhl, dauerhaft u. polirt,		„ 4,—
1 Stuhl mit Rohrlehne		„ 6,50
1 Bettstelle mit Matratze		„ 30,—
1 franz. Bettstelle mit Matratze		„ 45,—
1 Küchenschrank		„ 24,—
1 Küchentisch mit Kasten		„ 8,—
1 Sopha mit Phantasiestich		„ 36,—
1 Divan, Zweitheilig mit Plüsch		„ 72,—
1 Divan mit Plüsch u. Taschen		„ 82,—
1 Plüsch-Garnitur		„ 150,—

Büffets, Schreib- u. Speisetische,
☞ **Wohnungseinrichtungen**
bis **3000** ℳ stets am Lager.
Garantie. — Transport frei Haus.

Luxus- u. Gelegenheitsgeschenke, Andenken an Halle, Spielwaaren
in großer Auswahl empfiehlt
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

Eisschränke
in allen Größen und Ausführungen
zu **billigsten** Preisen.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 62.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Konkurs-Auction.
Dienstag den 30. Mai cr., Vorm. 9 Uhr werden **Leipzigerstraße 55** die zur Conditor **Fritz Lange'schen Konkursmasse** gehörigen Gegenstände, als:
Ladeneinrichtung, hoher Spiegel, Etagen, einige Butter- und Waarenvorräthe, Schaufenstergestelle, Gaskronen, Reibstein, Baumkuchenmaschine, große Chokoladenfigur, kl. Tische u. Stühle, Sopha 2c.
öffentlich meistbietend versteigert.
Zum Verkauf gelangt auch ein gut erhaltener Conditorofen zum Abbruch.
Otto Knoche,
Konkurs-Verwalter.

10 Mk. Belohnung!
wer den Dieb des vor Kurzem im **„Neuen Theater"** gestohlenen **Cigarrenabschneiders (Granate)** ermittelt.
Franz Edel.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt,
Henriettenstr. 28.
Sprechstunden: 9—11 u. 3—4 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990527027/fragment/page=0004